

Löschfahrzeug-Posting schafft es in die „Die Woche“!

Unser Facebook-Posting vom 5. Mai hat es in die Woche geschafft. Einerseits freuen wir uns über so viel Aufmerksamkeit, wundern uns aber doch etwas über die einseitige Berichterstattung. Hier wurden einige wichtige Fakten weggelassen.

Eines Vorweg: Wir sind nicht im Wahlkampfmodus, wir arbeiten. Eventuell führt das bei einigen zu Verwirrung, dass auch außerhalb der Wahlkampfzeiten intensiv für St. Paul gearbeitet wird. Für uns ist das selbstverständlich!

Nun nochmals kurz zu den Fakten, die im Artikel weggelassen wurden:

- Es wurde bis dato noch kein offizieller Förderantrag gestellt.
- Die Anschaffung des Löschfahrzeuges wurde bis jetzt noch nicht in die Budgetplanung der Gemeinde aufgenommen.
- Es gibt noch keinen Beschluss des Gemeinderates, dass ein Löschfahrzeug angeschafft wird.
- Die Argumentation der SPÖ Fraktion bezüglich „je länger wir warten, desto mehr Förderung kriegen wir“ ist falsch, da das Fördermaximum bereits letztes Jahr erreicht wurde.

ZAS hat hier nur beantragt, dass den Versprechungen gegenüber der FF Granitztal Taten folgen und wir setzen uns für eine frühestmögliche Anschaffung ein, da der Gemeinde St. Paul finanziell durch weiteres Abwarten keinerlei Vorteile entstehen und der FF Granitztal frühestmöglich eine zeitgemäße Ausrüstung zur Verfügung gestellt werden soll.

Warum wir deshalb dermaßen attackiert werden, können wir nicht nachvollziehen. Wir würden uns jedoch freuen, wenn in Zukunft die Medien alle Informationen bei den Recherchen miteinbeziehen. Schließlich haben auch die Nicht-Facebook Leser ein Recht auf vollständige Berichterstattung!

Verpflichtende Barrierefreiheit



Sind wir überall barrierefrei?

Foto: Matthias Leitner

Die Barrierefreiheit wurde für alle öffentlich zugänglichen Gebäude mit 01.01.2016 verpflichtend

eingeführt. Bereits am 12.05.2015, also vor über einem Jahr, stellte ZAS den Antrag zur Evaluierung der gemeindeeigenen Bauten und baulichen Anlagen, um für den Jahreswechsel gerüstet zu sein. Aufgrund unseres Antrags wird das Gemeindeamt barrierefrei gemacht (z.B. Einbau eines Aufzuges zum Veranstaltungs- und Trauungssaal), allerdings stellt das nur eine halbe Lösung dar, da nicht wie von ZAS gefordert alle Gebäude bis dato überprüft wurden. Die gesetzlich vorgeschriebenen Umbau- bzw. Adaptierungsmaßnahmen umfassen jedoch alle gemeindeeigenen Bauten (Bauhof, Schwimmbad, Aufbahrungshalle usw.) als auch das öffentliche Gut (Straßen, Gehwege, Plätze, Friedhof usw.).

Das Erfassen aller notwendigen Maßnahmen muss nun nachgeholt werden, um einen Gesamtüberblick über Kosten und Umfang der durchzuführenden Adaptierungen zu erhalten. Die Umsetzung selbst wird aufgrund der Gesamtkosten voraussichtlich nur in Etappen möglich sein. ZAS wird hier darauf achten, dass vorausschauend geplant und sorgfältig gewirtschaftet wird.

Kindertagesstätte „KITA Unteres Lavanttal“



KITA Unterrainz

Foto: Bernhard Ellersdorfer

Am 1. Juni eröffnete die Kindertagesstätte „Unteres Lavanttal“ in unserer Nachbargemeinde St. Georgen. Dieses Projekt gibt 15 Kindern zwischen 1-3 Jahren Platz und ermöglicht so unseren St. Pauler Eltern ihrem Berufsalltag nachzukommen. Damit wird der ländliche Raum gestärkt und der Wegzug von Jungfamilien verhindert.

Von Anfang an sprachen wir uns für dieses Projekt aus. Die politischen Mitbewerber enthielten sich der Stimme oder wollten selbst eine Einrichtung in St. Paul schaffen. Leider wurde aus diesen Luftschlössern nichts, denn in St. Paul ist bis dato noch immer keine Kindertagesstätte installiert. ZAS hat hier zum Wohle der Kleinsten und Jungfamilien gehandelt! Durch

gemeindeübergreifende Zusammenarbeit wurde innerhalb kürzester Zeit die Kita „Unteres Lavanttal“ in Unterrainz aus dem Boden gestampft und ein positives Zeichen für Interkommunalität gesetzt.

Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Anteil an dieser neuen Einrichtung geleistet haben und rasch auf die Bedürfnisse des St. Pauler Nachwuchses reagieren konnten, sodass für unsere Kleinsten eine tolle Lösung geschaffen werden konnte.

St. Paul's Verwandlung zum Radzentrum im Lavanttal

Mit vereinten Kräften und mit intensiver Bürgerbeteiligung wird aktuell daran gearbeitet, St. Paul im Bereich Radfahren und Radtourismus zu positionieren. Die neun Personen umfassende, überparteiliche Projektgruppe wurde aus einer Bürgerinitiative gegründet und hat schon erste Meilensteine erfolgreich abgearbeitet. Bei den anstehenden Auftragsvergaben wird selbstverständlich darauf geachtet, dass die Wertschöpfung zum größten Teil in der Region verbleibt. Es geht hier schließlich um ein Projektvolumen in der Höhe von € 208.000,00. Davon kommen rund € 100.000,00 aus dem Fördermitteltopf der EU. Vor allem die heimischen Betriebe sollen davon profitieren. ZAS freut sich, an diesem parteiübergreifenden Projekt mitwirken zu dürfen und sieht im Radtourismus großes Potential für die gesamte Gemeinde. Bravo und ein herzliches Danke an alle Beteiligten!

Übrigens - das erfolgreiche Modell mit aktiver Bürgerbeteiligung und der Bildung überparteilicher Projektgruppen sehen wir als zukunftsweisend für weitere wichtige Projekte in unserer Gemeinde.



Foto: Fotolia

Verein „St. Pauler für St. Paul“ - Obfrau Denise Stauber-Holzer stellt vor!



Unser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht für St. Paul gemeinnützige Projekte, losgelöst von politischen Tagesthemen zu realisieren. Zuerst ein paar Worte zu mir: Mein Name ist Denise Stauber-Holzer, ich bin verheiratet, habe 1 Kind und bin von Beruf Zahnarztassistentin. Als leidenschaftliche St. Paulerin kann ich mich im Verein „St. Pauler für St. Paul“ optimal verwirklichen. Das Arbeiten mit Menschen hat mir schon immer viel Freude bereitet. Mit dem 1. Weihnachtszauber, der im vergangenen Jahr am Lobisserplatz durchgeführt wurde, hat unser Verein mit Unterstützung der St. Pauler Bevölkerung eine tolle Veranstaltung organisiert. Mit den Erlösen aus dem Weihnachtszauber wurde der Ortsstelle St. Paul des Roten Kreuzes ein „First-Responder-Rucksack“ übergeben.

Ein 2. Weihnachtszauber wurde uns von der Gemeinde bereits zugesichert, für Unterstützung (Mitarbeit, Ideensammlung etc.) sind wir offen und dankbar. Erreichbar sind wir per Mail unter stpaulerfeuerstpaul@gmx.at, telefonisch unter 0664/3019711 und auch auf Facebook unter dem Namen „St. Pauler für St. Paul“.

Verstärkung Team ZAS

Seit April wird unser Team im Bereich „Kommunikation“ durch Matthias Leitner verstärkt. Warum Matthias zu ZAS gekommen ist, sagt er uns am besten selbst: „St. Paul liegt mir am Herzen, leider wurde vieles in den letzten Jahren verschlafen. Verkrustete Strukturen, fehlende Innovationen und Missmanagement haben dafür gesorgt, dass sich St. Paul nicht so gut entwickelt hat, wie es könnte. Mit ZAS ist in St. Paul eine Alternative entstanden, die unsere Gemeinde wieder nach vorne bringen kann. Da sich nach 13 Jahren in Wien mein Lebensmittelpunkt wieder in unseren Heimatort verlagert hat, möchte ich etwas Positives zur Entwicklung St. Pauls beitragen. Im 1. Schritt möchte ich mit guter Kommunikation über die Arbeit von ZAS informieren und zur Mitarbeit motivieren.“



Unsere Straßen und Wege „Die Lebensadern des ländlichen Raumes“



Nicht alle Straßen in Schildberg sind in einem so gutem Zustand Foto: Matthias Leitner

Um diesem Spruch Taten folgen zu lassen, wurde von unserem Ausschussobmann Bmstr. Bernhard Ellersdorfer am 18.02.2016 eine Ausschusssitzung einberufen.

Als Grundlage für die Ausschusssitzung wurde gemeinsam mit dem Sachbearbeiter Hrn. Konrad Raffner eine Erhebung des Zustandes unserer Straßen und Wege vorgenommen. Diese Erhebung ist die Grundlage für eine Gesamtkostenermittlung und Erstellung einer Prioritätenliste für die zukünftigen Sanierungsmaßnahmen.

Die Reihung erfolgte nach folgenden Kriterien:

- Zustand und Erhaltungskosten
- Anrainer und Frequenz
- landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe

Ein weiterer Aspekt ist, dass dieses Jahr zusätzliche Fördergelder in der Höhe von 50% im Zuge der Kärntner Bauoffensive beim Land lukriert werden können. Diese Förderung sollten wir unbedingt nutzen, ermöglicht sie uns doch um die Hälfte in mehr Projekte zu investieren! Im Ausschuss wurde über die Parteigrenzen, nach anfangs kritischen Wortmeldungen, fachlich und sachlich diskutiert und ein Straßensanierungsprogramm für 2016 beantragt. Bereits am 31.03.2016 wurde der Antrag behandelt und zusätzliche € 273.700,00 für die Straßensanierung 2016 zur Verfügung gestellt.

Folgende Straßensanierungen sind für das Jahr 2016 geplant:

- Johannesbergstraße – im Bereich Einbindung St.Pauler Landestraße in Legerbuch
- Schildbergstraße – von vlg. Burghauser bis Schreiberhöhe
- Zellbacherstraße – von Einbindung Granitztaler Landesstraße bis Abzweigung Geißelbacher
- Bitesnichtsiedlungsstraße – Teilsanierung

Es freut uns, dass durch sachliche und lösungsorientierte Arbeit von ZAS, sowohl im Ausschuss als auch im Gemeinderat, über Parteigrenzen hinweg eine einstimmige Entscheidung erreicht wurde.

Wir danken allen für die offene Geisteshaltung bei einem für uns und unsere Gemeinde so wichtigen Thema.



Liebe St. Paulerinnen und St. Pauler,

das 1. Halbjahr 2016 ist schon vorbei, ein guter Zeitpunkt die vergangenen 6 Monate zu reflektieren. Einiges konnten wir voranbringen, vieles bleibt weiterhin zu tun. Oftmals waren wir etwas unbequem, aber nicht weil es uns Spaß macht, sondern weil neue Ansichten und das Aufbohren alter Strukturen oftmals einfach unangenehm sind. Um St. Paul zu verbessern und voranzutreiben ist das leider manchmal notwendig und wir werden diesbezüglich nicht locker lassen! Dafür wurden wir gewählt und wir nehmen unser Mandat sehr ernst.

Besonders schön ist es, wenn diese Hartnäckigkeit in einer interkommunalen Kindertagesstätte mündet und wir somit den Kleinsten bestmögliche Förderung zukommen lassen und Jungfamilien in ihrer Berufstätigkeit unterstützen können. Das macht uns stolz!

So, nun viel Spaß beim Lesen unserer neuesten Klartext Ausgabe. Ich wünsche uns allen einen herrlichen Sommer!

Euer Adi Streit, Vizebürgermeister

Hochwasserschutz und Bauland in St. Paul

Ein Anliegen der Bevölkerung und vieler junger Menschen in St. Paul war und ist die Schaffung von Bauland zur Errichtung von Eigenheimen. Mangels Verfügbarkeit waren bisher viele St.Pauler Jungfamilien gezwungen, sich in einer Nachbargemeinde nach geeigneten Grundstücken umzusehen. Wir haben diesem Umstand Rechnung getragen und die Schaffung von Bauland als einen wichtigen Punkt in unser Programm aufgenommen.

Die künftigen Baugrundstücke im Norden St. Pauls „Fuchssteineracker“ (Bereich zwischen Trattenstraße u. Buxersiedlung/Hundsorf) können jedoch erst nach Umsetzung eines großräumigen Hochwasserschutzprojektes für eine Bebauung freigegeben werden. Die ZAS-Gemeinderatsfraktion hat daher bereits im Frühjahr 2015 einen „Selbständigen Antrag“ eingebracht, indem die Eröffnung eines außerordentlichen Vorhabens „Hochwasserschutz“ gefordert wird. Gleichzeitig wurde beantragt, diesem Projekt die erforderlichen Geldmittel zuzuführen.

Dieser Initiative der ZAS Gemeinderatsfraktion wurde im 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016 insoweit Rechnung getragen, dass für Maßnahmen zur Umsetzung des Hochwasserschutzes Lavant, Granitzbach und Langlbach im Bereich des Fuchssteinerackers rund € 170.000,- bereitgestellt wurden. Bis diese Maßnahmen auch tatsächlich umgesetzt werden können, sind allerdings noch umfangreiche Planungsarbeiten erforderlich, daher wird eine Baulandwidmung in diesem Bereich erst in einigen Jahren möglich sein.

Unabhängig davon bemühen wir uns aber auch schon lange anderweitig um die Aufschließung und Widmung

möglicher Baugrundstücke in unserer Gemeinde und führen diesbezüglich bereits konkrete Gespräche und Verhandlungen. Wir hoffen, Ihnen schon in unserer nächsten Klartext-Ausgabe über die Ergebnisse unserer Bemühungen berichten zu können.



Fuchssteineracker St. Paul

Foto: Matthias Leitner

Nächtigungsmöglichkeiten schaffen!

St.Paul hat touristisch und kulturell viel zu bieten und gehört zu den schönsten Regionen unseres Landes. Die touristische Entwicklung unserer Gemeinde ist leider in den letzten Jahren verschlafen worden. Trotz des allgemeinen Trends zu Erholung und Urlaub im Inland kämpfen wir seit Jahrzehnten mit sinkenden Nächtigungszahlen. Mit der Schließung des Landgasthofes Loigge sind die letzten zentral gelegenen Fremdenzimmer weggefallen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht parallel zum Radtourismusprojekt in vielen Gesprächen und Initiativen die Schaffung neuer Nächtigungsmöglichkeiten voranzutreiben.

Unsere Kontakte und Zuständigkeiten auf einen Blick

Unsere Vertreter in den Ausschüssen der Marktgemeinde St. Paul	Unsere Referate in der Marktgemeinde St. Paul	Unsere Vertreter im Gemeinderat
1) Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung Helmut Krobath Ing. Bernhard Ellersdorfer	Referat III Straßen, Wege und Plätze, Brücken, Straßenreinigung, Schneeräumung, Fremdenverkehr, Wasserversorgung und Kanalisation 2. Vizebürgermeister Adolf Streit	Adolf Streit adolf.streit@aon.at 2. Vizebürgermeister 0650 97 18 451
2) Ausschuss für Bildung, Soziales, Familie & Jugend, Kultur, Sport und Freizeit, Wohnungswesen, gemeindeeigene Wirtschaftsbetriebe Dietmar Schifferl Ing. Sigmund Hinteregger	Referat V Land- und Forstwirtschaft (Tierzucht, Vatterhaltung, Pflanzenschutz) Jagdwesen, Umweltschutz und Abfallbeseitigung Gemeindevorständin Mag. Elisabeth Laure-Pirker	Mag. Elisabeth Laure-Pirker el.laure-pirker@gmx.at Gemeindevorständin 0660 14 14 121
3) Ausschuss für Infrastruktur, Straßen und Wege, Umweltschutz, Kanal, Wasser, Land- und Forstwirtschaft, Jagdwesen Ing. Bernhard Ellersdorfer (Obmann) Ing. Sigmund Hinteregger	Referat V Land- und Forstwirtschaft (Tierzucht, Vatterhaltung, Pflanzenschutz) Jagdwesen, Umweltschutz und Abfallbeseitigung Gemeindevorständin Mag. Elisabeth Laure-Pirker	Ing. Hermann Grundnig office@grundnig.eu Gemeinderat 0699 14 91 90 90
4) Ausschuss für Wirtschaft, Gewerbe, Koralmbahn, Tourismus, Finanzen Ing. Hermann Grundnig Helmut Krobath	Referat V Land- und Forstwirtschaft (Tierzucht, Vatterhaltung, Pflanzenschutz) Jagdwesen, Umweltschutz und Abfallbeseitigung Gemeindevorständin Mag. Elisabeth Laure-Pirker	Helmut Krobath krobath.helmut@aon.at Gemeinderat 0664 53 25 666
	 	Ing. Sigmund Hinteregger shinteregger@icloud.com Gemeinderat 0664 88 27 77 57
		Ing. Bernhard Ellersdorfer office@bm-haus.at Gemeinderat 0664 42 26 602
		Dietmar Schifferl d.schifferl@staedtische.co.at Gemeinderat 0664 16 35 131